

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1986)
Heft: 1

Artikel: Leuchtende Blumen : kecke Grafik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MODUM AG
REINACH



LEUCHTENDE BLUMEN

— KECKE GRAFIK

Geometrie, Grafik und
Florales in gekonntem
Mustermix



Strahlende Farben und grosszügige eigenwillige Dessins sind Spezialität und zugleich Markenzeichen der Modum AG, Reinach/BL. Für die kommende Saison setzt man auf Mohlbüchsenrot, Matsgello und Kobaltblau mit brillanten Schwarzakzenten. Mit «Suzanna» kommen grossdimensionierte flächige Blumen ins Schlafzimmer, «Brick» hat aufgelöste grafische Formen für die Jungen bereit, und mit «Delia» sind auch effektvolle Streifenmarkant vertreten. Dazu assortiert Modum eine Reihe von kleineren Komplementärdessins für eine noch wirkungsvollere textile Wohnraumgestaltung. Die frischen Muster mit ihren fröhlichen Koloriten gereichen selbstverständlich auch jedem Garten zur Zier, und als beschichtete Tischdecken erfreuen sie den Konsumenten sowohl durch ihre Attraktivität wie durch ihre Pflegeleichtigkeit.

Weitere Themen in der aparten Kollektion sind die fünfziger Jahre mit abgesetzten modernistischen Graffitirosen, ist Andy Warhol mit neo-realistisch figurativem oder High Tech mit technischen Sujets.

Zurückhaltender und sehr gepflegt gibt sich eine Serie von Blumen- und ornamentalen Geometriedessins in neuartigen, gedämpften Pastellnuancen. Auch hier stehen zahlreiche assortierbare Mustervarianten im Angebot. Der Kunde kann sich sowohl sein Sortiment an konfektionierten Artikeln wie seinen Bedarf an Meterware aus einer enorm reichhaltigen Auswahl zusammenstellen.

Heimtextil: 40D91



MODUM AG, REINACH



MIT JUNGEN IDEEN EINEN SCHRITT VORAUSS



Die Modum AG ist umgezogen,
ein grosszügiger, attraktiver Neubau
in Reinach/BL stellt sich vor

«Modum is fashion» – mit diesem Slogan wirbt die initiative Unternehmung nun schon seit Jahren für ihre Produkte, ihre topmodischen Bett- und Tischwäschekollektionen. Bereits heisst es aber aufpassen, will man Worte wie «seit Jahren» mit Modum in Zusammenhang bringen. Dem innovationsfreudigen und eigenwilligen Inhaber der Familienaktiengesellschaft, Marc Senn, sind Begriffe wie traditionsbewusst, alteingesessen und bewährt nicht allzu vertraut. Seine Optik ist zukunftsorientiert, die Gegenwart zählt, die Zukunft entscheidet! Dies kommt denn auch deutlich zum Ausdruck in der Architektur und in der Konzeption des soeben fertiggestellten Betriebes in Reinach/BL.

FARBEN MACHEN'S MÖGLICH

Farben spielen nicht nur innerhalb der Modum-Kollektion eine wichtige Rolle, sie prägen ganz wesentlich auch das Gesicht und die Stimmung im Neubau am Christoph Merian-Ring. Ein Farbthema gilt jeweils für einen Raum: In Grün wird der Kunde empfangen, im roten Showroom prüft er das Angebot, und leuchtendes Gelb wartet in der «Chefetage» auf ihn. Bis ins kleinste Detail ist diese frische Farbigkeit konsequent durchgezogen worden, ganz im Interesse eines ansprechenden Betriebs- und Arbeitsklimas.



Fotos: Pierre Hadorn, Basel

MODUM AG, REINACH

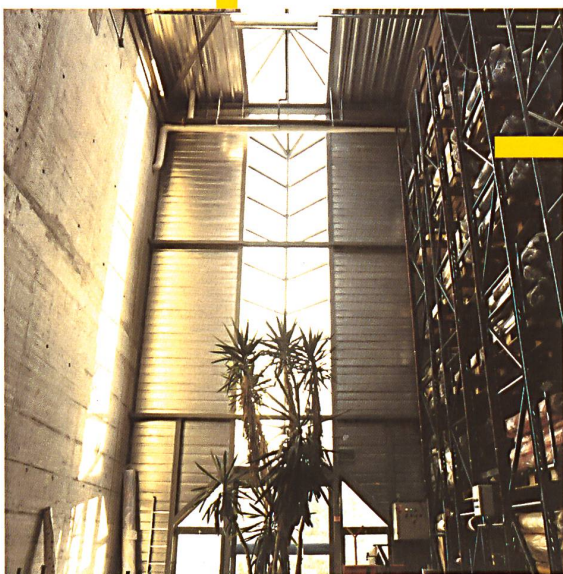


DAS HOCHREGALLAGER - NICHT NUR FÜR DIE EIGENE PRODUKTION EIN PLUS

Im vollautomatischen, computergesteuerten fahrbaren Hochregallager können bis zu 4 Mio. Meter Stoff gelagert werden, wenn dessen Kapazität voll ausgenutzt wird. Modum verfügt damit über eines der grössten Meterwarenlager in der Schweiz. Die Stoffe werden hier palettenweise aus den Regalen geholt und gelangen über einen Förderbalken direkt in die Zuschneiderei.

Doch ist dies nicht der einzige Vorteil des Lagers. Die grosse Lagerkapazität und die sofortige Lieferbereitschaft machen es auch für den Grossisten und den Detailhändler zu einer begehrten und oft beanspruchten Einkaufsmöglichkeit.

MODUM AG, REINACH



VOM STOFF BIS ZUM ENDPRODUKT IN EINEM ARBEITSGANG

Die vom Hochregallager in die Zuschneiderei beförderten Stoffballen werden nach Bedarf an die drei ultra-modernen Zuschneidemaschinen verteilt. Dabei können bis zu 1000 Tischdecken in einer Breite von maximal 2 m gleichzeitig zugeschnitten werden, im Bettwäschebereich verfügt man sogar über eine Zuschneidekapazität bis zu 3,2 m Breite.

Die zugeschnittenen Teile werden darauf in die Näherei geliefert. Hier hilft eine den ganzen Saal überspannende Aufhängevorrichtung Arbeit und Zeit sparen. Der zugeschnittene Artikel wird aufgehängt, läuft dann von Maschine zu Maschine, und während keines Arbeitsganges muss die Näherin das Nähgut vom Draht nehmen, es bleibt dort bis zu seiner Fertigstellung. Aus Rationalisierungsgründen fabriziert man paketweise, wobei diese Pakete bis zu 40 Stück pro Näherin umfassen.



MODUM AG
REINACH





STAPPDECKEN IN MINUTENSCHNELLE

Auch in der Stepperei ging man modernste Wege. Auf der vollautomatisierten, computergesteuerten Steppmaschine werden mit minimalem Zeitaufwand gesteppte Decken, Schlafsäcke, Polsterdecken für Möbelgestelle und Gartenkissen gefertigt. Bis zur perfekten Abheftung erfolgt alles automatisch.

Gestepptes ist seit geraumer Zeit im Vormarsch, insbesondere für Bettinhalte beim konventionellen wie beim nordischen Schlafen, dazu kommen Tischsets und textile Accessoires im Boutique-Genre. Damit auch Kleinartikel auf der leistungsfähigen Steppmaschine rationell produziert werden können, gibt man die zu verarbeitende Ware am Stück auf die Maschine, und die Kleinteile werden nachher aus dem bereits gesteppten Stoff ausgeschnitten und konfektioniert.





EINE ANGEBOTSPALETTE FÜR VIELE WÜNSCHE

Es sind vor allem junge, phantasievolle und unkonventionelle Ideen, die die Modum-Kollektionen zu etwas Besonderem machen. Sie tragen in ihrer Originalität unverkennbar die Handschrift des Firmeninhabers, der nicht nur stets auf der Suche nach neuen Dessinvarianten ist, sondern ebenso sehr seine Produktpalette ständig zu erweitern und verbessern bestrebt ist. Tischwäsche in jeder nur denkbaren Konfektionierung, auch beschichtet, Bettwäschegarnituren, assortierte Steppdecken, Schlafsäcke, Gartenmöbelstoffe für komplette Einrichtungen, Duschvorhänge und Fensterrollos jeder Art – sie alle sind individuelle, kreative Glieder einer weitgespannten Produktionskette.

Charlotte Kummer



MODUM AG, REINACH